



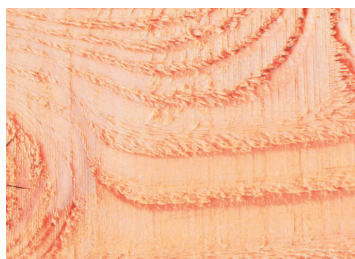
OrganoWood Silizium

Bei der Imprägnierung der OrganoWood Hölzer kann sich stellenweise Silizium auf der Oberfläche absetzen. Diese Erscheinung ist technisch bedingt und stellt keinen Mangel dar. Das Silizium wittert innerhalb von wenigen Monaten ab. Alternativ kann es ebenso mechanisch entfernt werden.



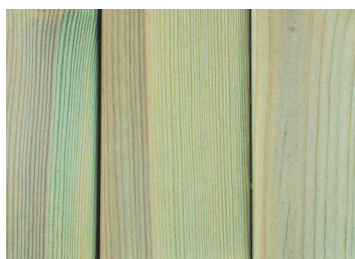
Holzinhaltstoffe

Es ist zu beachten, dass bei Hölzern unter Witterungseinflüssen generell Holzinhaltstoffe austreten können die an angrenzenden Bauteilen zu Verunreinigungen führen. Daher muss in der Konstruktion darauf geachtet werden Regenwasser entsprechend abzuleiten.



Oberflächen Rauigkeit

Trotz hoher Sorgfalt und scharfen Werkzeugen können bei der Holzherstellung raue Stellen – insbesondere im Bereich von Ästen oder quer zum Faserverlauf entstehen. Wie z.B. bei Kappschnitten (quer zum Holzfaserverlauf) sind raue Stellen und kleine Abfaserungen möglich.



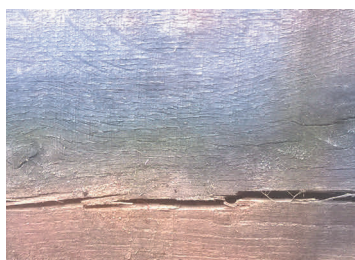
Farbgebung bei Kesseldruckimprägnierungen

Holz ist ein natürlicher gewachsener Rohstoff, der je nach Struktur, Temperatur, Feuchtigkeit sowie anderer Faktoren die Farbpigmente innerhalb der Imprägnierflüssigkeit unterschiedlich aufnimmt. Dadurch muss mit gewissen Farbschwankungen sowie Verfärbungen gerechnet werden. Diese oberflächlichen Unterschiede gleichen sich durch Witterungseinflüsse im Laufe der Zeit an.



Quellen und Schwinden

Holz ist dauerhaft hygroskopisch. Mit anderen Worten es „arbeitet“ und verändert laufend sein Volumen was durch Quellen und Schwinden sichtbar wird. Kesseldruckimprägnierte Hölzer sind durch die Imprägnierflüssigkeit voll gesättigt und können innerhalb der Trocknung bis zu 10% schwinden. Bei den im Katalog angegebenen Maßen handelt es sich um Nennmaße die das Herstellungsmaß angeben. Durch das Quellen und Schwinden, können diese Maße natürlich abweichen.



Trockenrisse, Verwerfen

Holz hat eine natürlich „unregelmäßig“ gewachsene Struktur. Dadurch kommt es im Trocknungsprozess zu Spannungen im Holz. Das Ergebnis dieser auf die Hölzer einwirkenden Kräfte sind Trockenrisse und leichte Verwerfungen. FT Holz achtet bei der Rohholzauswahl natürlich sehr sorgfältig auf die Hölzer doch lässt sich dieser natürliche Prozess nicht umgehen. In der DIN-Norm 4074 ist verankert, dass Trockenrisse grundsätzlich erlaubt sind. Durch diese übliche Rissbildung wird die Haltbarkeit sowie die statischen Eigenschaften nicht negativ beeinflusst.